

BEZIRK BRAUNAU

Bezirksobmann Michael KENDLBACHER

AUERBACH

Ortsgruppe dankt Anna Neuhauser

Seit vielen Jahren ist der schöne und gepflegte Blumenschmuck am Kriegerdenkmal ein wahrer Blickfang. Dafür dankt EObm. Walter Hagenauer im Namen der Ortsgruppe der Gattin des Obmanns, Anna Neuhauser. Sie pflanzt im Frühjahr und hegt und

pflegt den ganzen Sommer die prachtvollen Blumen. Für ihren großartigen ehrenamtlichen Einsatz gilt ihr mit dem Ausdruck der Wertschätzung der Dank der Kamerad(inn)en des KB Auerbach.



Das Bild von EObm. Walter Hagenauer zeigt die Blumenpracht, die dank Anna Neuhauser das Kriegerdenkmal alljährlich ziert.

Weltfriedenstag in Auerbach

Am 24. September feierte der OÖKB-Bezirk Braunau nach zweijähriger Corona-Pause nun wieder den Weltfriedenstag, dieses Mal in Auerbach. Beinahe aus allen Ortsverbänden waren Abordnungen gekommen, um mit der Feier ein Zeichen für den derzeit besonders gefährdeten Frieden in aller Welt zu setzen.

Für das Gelingen der würdigen Veranstaltung und ihre Unterstützung gilt der besondere Dank der Feuerwehr, der Musik und der Gemeinde sowie den geistlichen Herren. Der Vorstand dankt auch den fleißigen Helfern der Ortsgruppe, der Bezirksleitung und allen Gästen für ihr Kommen.



Links: Mit der würdigen Feier ist nach zwei Jahren im von BH a. D. Dr. Georg Wojak begründeten Friedensbezirk Braunau die Tradition, den Weltfriedenstag zu feiern, fortgesetzt worden. Rechts: In Zeiten wie diesen ist es wichtiger denn je, zur Wahrung des Friedens und zur Einstellung von Kriegen aufzurufen!

BEZIRKSLEITUNG BRAUNAU

Wieder Weltfriedenstag gefeiert



Bgm. Johann Steindl, BOBm. Michael Kendlbacher, Obm. Johann Neuhauser

Nach der allgemeinen Zwangspause hat der OÖKB im Friedensbezirk Braunau am 24. September die mittlerweile traditionelle Feier des Weltfriedentags wieder aufgenommen. Dazu kamen heuer auf Einladung von BOBm. Michael Kendlbacher wieder Kamerad(inn)en aus allen Ortsverbänden sowie Ehrengäste in Auerbach zusammen. Der Festzug, angeführt von der Musikkapelle, marschierte zur Kapelle am Ortsrand. Dort begrüßte Obm. Johann Neuhauser den BOBm. Michael Kendlbacher und alle Gäste. Nach einleitenden Worten des Bezirksobmanns und Grußworten von Bgm. Josef Seidl zelebrierten Pfr. Josef Pavola und Diakon Martin Muigg eine berührende Friedensandacht. Danach mahnte

LBL Benno Schinagl in deutlichen Worten, sich täglich nach eigenen Möglichkeiten zur Erhaltung des Friedens im Kleinen, aber auch darüber hinaus einzusetzen. Nach dem Dank des Vaters des Friedensbezirks, BH a. D. Dr. Georg Wojak, für die Fortführung der alljährlichen Feier des Weltfriedentags folgte die Kranzniederlegung zum guten Kameraden. Zum Abschluss der Feier erklang die Landeshymne, bevor die angetretenen Abordnungen im Festzug wieder zum Feuerwehrhaus abrückten. Dort fand die Veranstaltung bei bester Bewirtung ihren kam. Ausklang. Die Bezirksleitung dankt der OG Auerbach, der Feuerwehr und Musik sowie Bgm. Johann Seidl für die Unterstützung bei der Ausrichtung der Feier.



Mit den angetretenen Kamerad(inn)en sind auch Ehrenvizepräsident Konsulent Franz Renzl und der stv. Landesmilitärkommandant von Salzburg, Oberst Günther Gann, begrüßt worden.



Diakon Martin Muigg, Pfarrer Josef Pavola, BH a. D. Dr. Georg Wojak

OG FELDKIRCHEN BEI MATTIGHOFEN

Trauer um Ehrenobmann Linecker

Große Betroffenheit löste am 17. August der Tod von EObm. Franz Linecker aus. Im Juni hatte er noch bei dem von ihm ins Leben gerufenen alljährlichen Frühschoppen mitgearbeitet. Von 1984 bis 1988 hat er als Stellvertreter und danach bis 2016 als Obmann die OG geleitet. In Wertschätzung seiner Leistungen ist er zum Ehrenobmann ernannt worden. Die Gemeinde zeichnete den Brückenbauer und umsichtigen Funktionär mit der Ehrennadel aus. Mit hohen Auszeichnungen dankte ihm auch der ÖÖKB. Der Ankauf der neuen Vereinsfahne sowie die Neueinkleidung des Vereins mit Tracht tragen seine Handschrift. Bei der Ausrichtung des 115. und 125. Gründungsfests, Vereinsausflügen sowie zahllosen Zusammenkünften und Aktivitäten kamen mit seinen Führungs-

EObm. Franz Linecker



qualitäten auch die menschlichen Qualitäten zum Ausdruck. Er hat sich damit den Respekt als vorbildlicher Funktionär über die Ortsgrenzen hinaus erworben. Acht Ortsgruppen und elf Fahnen geleiteten ihn zur letzten Ruhestätte. Ehrenvizepräsident Konsulent Franz Renzl und Bgm. Franz Hofmann dankten mit einem würdigen Nachruf. Das Mitgefühl der Kameraden gilt der Trauerfamilie und das ehrende Andenken dem guten Kameraden Franz Linecker.

OG LOCHEN

Kam. Haberl feiert Achtziger

Kam. Franz Haberl feierte am 2. September seinen Achtziger. Die OG gratulierte herzlich und

wünscht dem Jubilar beste Gesundheit und viele schöne Stunden im Kreise seiner Familie.

Trauer um letzten Heimkehrer

Die OG Lochen hat einen pflichtbewussten und treuen Kameraden verloren. Kam. Roman Scharl vulgo Karl z'Reitsham war auch ihr letzter Heimkehrer. Für ihn war ehrenamtliche Vereinsarbeit stets eine persönliche Pflicht. Bei allen Vereinen, in denen er Mitglied war, war er daher hochgeachtet. Auch beim KB Lochen fehlte er kaum bei Ausrückungen. In Dankbarkeit und tiefer Trauer wird die OG ihren vorbildlichen

Kam. Roman Scharl



Kam. Roman Scharl in bester Erinnerung behalten. Ein ehrenvolles Gedenken wird ihm bewahrt werden. Franz Auer

OG MATTIGHOFEN

Ausflug des Stadtverbands

Nach der Pandemie konnte heuer am 24. und 25. Juni wieder ein Ausflug stattfinden. Am ersten Tag führte die Fahrt über Salzburg und Tamsweg ins steirische Murau nach Hirt, zur bekannten Hirter-Brauerei. Nach der Führung und dem Mittagessen ging es weiter zum Tagesziel nach St. Veit an der Glan in Kärnten. Nach-

dem das Quartier im bekannten Kunsthôtel, dem Johann-Fuchshaus, bezogen war, stand der Besuch am Weingut Taggenbrunn am Programm. Es ist mit 40 ha eines der größten Weingüter Österreichs. Bei der Verkostung und einer Hauerjause ist der Abend kam. ausgeklungen. Am nächsten Morgen führte die Fahrt zuerst

zu den Ausgrabungen der Stadt auf den Magdalensberg und zur Wallfahrtskirche der hl. Magdalena. Anschließend am Heimweg ist die Reisegruppe in Salzburg im bekannten Braugasthof in

Kaltenhausen eingekehrt. Wieder in Mattighofen dankte Obm. Karl Nussbaumer Frieda und Georg Forstenpointner sowie EObm. Franz Heller für die tolle Organisation des wunderbaren Ausflugs.

Kam. Furthner verstorben

Mit großer Betroffenheit nahmen die Kameraden am 3. September die Nachricht vom Tod ihres geschätzten Fähnrichs, Kam. Josef Furthner vulgo „Chipsy“, entgegen. Der seit 26 Jahren treue und aktive Kamerad schied völlig unerwartet aus dem Leben. Immer wenn es Arbeiten im Verein gab, war er zur Stelle und stets guter Dinge. Er hinterlässt eine große Lücke in den Reihen des

Kam. Josef Furthner



Stadtverbands. Alle Kameraden werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Trauer um Kam. Karner



Kam. Adolf Karer

Adolf Karer. Eine schwere Krankheit hat ihm mit 84 Jahren die Lebenskraft geraubt. 55 Jahre stand er dem KB Mattighofen aktiv zur Seite.

Am 29. Juli verstarb der Seniorchef des bekannten Gasthauses Badhaus, der geschätzte Kam.

Der Stadtverband verliert mit ihm einen verdienten und hochdekorierten Kameraden und ein Vorbild. Er wird dem geschätzten Wirt und Kameraden stets ein ehrendes Andenken bewahren.

OG MOOSDORF

Ausflug ins Augustinerbräu

Seit über 400 Jahren wird im Augustinerbräu bereits Bier gebraut. Es wird in der größten Biergaststätte Österreichs dem Bräustüberl ausschließlich aus Holzfässern in Steinkrügen gezapft. Bodenständig und traditionell, so mögen es auch die Kameraden gerne. Daher sind am

25. Juni 28 Mann mit dem Bus, den dankenswerter Weise Johann Stegbuchner beistellte, zum Müllnerbräu in Salzburg aufgebrochen. So konnte alle unbeschwert und in bester Stimmung nicht nur das ebenso prächtige Wetter, sondern auch manche köstliche Maß Bier genießen.



Einstimmig haben die Kameraden festgestellt, dass die Brauereigründung durch die Augustiner Mönche im Jahr 1621 eine großartige Idee war!

Die Jubilare der Ortsgruppe

Gleich vier Kameraden hatten runde und halbrunde Geburtstage im Sommer zu feiern. In bester Verfassung feierten der l. Fähnrich Johann Stadler sowie Kam. Jakob Renzl ihren 85. Geburtstag. Auch der rüstige Kam. Siegfried Schmiedhammer feierte bereits seinen Achtziger. Da war Kam. Siegfried Spitzwieser mit seinem 75. Wiegenfest der jüngste Jubilar dieser Runde. Abordnungen mit Obm. Georg Neumaier und Kam. Franz Weiss besuchten sie und überbrachten den geschätzten Jubilaren die besten Glückwünsche des OÖKB-Moosdorf.



Den runden und halbrunden Geburtstag feierten Kam. Jakob Renzl (85 J), Kam. Siegfried Spitzwieser (75 J) darunter Fähnrich Johann Stadler (85 J) sowie Kam. Siegfried Schmiedhammer (80 J).

Heimsieg beim Preiswatten

Mit einem überraschenden Heimsieg endete das Preiswatten der OG am 17. September in der Moosdorfer Stockschützenhalle. Dabei traten jeweils Zweierteams im KO-System gegeneinander an. Am Ende standen als Siegerteam die Kameraden Helmut Renzl und Siegfried Zauner fest. Viel wichti-

ger war jedoch das alle Teilnehmer und „Kiebitze“ aus nah und fern das kam. Beisammensein sichtlich genossen haben. Die OG dankt ihnen für das Kommen und ganz besonderer den Moosdorfer Stockschützen für die Bereitstellung der Halle!



Der Sieg ging an die Kameraden Helmut Renzl und Siegfried Zauner der OG Moosdorf.



Im fairen und spannenden Spielen wurden die „Bummerl“ in einem KO-Turnier ausgespielt.

Abschied von Kam. Schiessl

Mehr als 50 Jahre von 85. Lebensjahren gehörte Kam. Andreas Schiessl als treuer Kamerad der OG. Am 13. September ist sein Lebenslicht erloschen. In Trauer und Dankbarkeit gedenken die Kameraden ihrem geschätzten Verstorbenen und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren!

Kam. Andreas Schiessl



OG NEUKIRCHEN AN DER ENKNACH

Gleich drei hohe Jubiläen

Im Februar feierte Ehrenobmann Franz Sengthaler den Achtziger. Eine Abordnung der OG war zur Feier im Gh. Sporer eingeladen. Sie überbrachten die besten Glückwünsche sowie ein Geschenk der OG. In gemütlicher Atmosphäre verbrachten die Gratulanten mit dem Jubilar einige kam. Stunden. Mit dem Dank für die Einladung und den besten Wünschen für das neue Lebensjahrzehnt verabschiedete sich die KB-Abordnung zuletzt.



Die Fahnenmutter der OG mit dem Ehrenobmann Franz Sengthaler

Der rüstige Kam. Franz Hofer war bis zur Pension mit Herz und Seele Gastwirt. Er feierte im März den 85. Geburtstag. Soweit möglich, hilft er – wo nötig – dort und da im Familienbetrieb immer noch mit. Obm. Günther Seilinger und ObmStv. Peterlechner gratulierten dem Jubilar im Namen der OG. Sie wünschten ihm weiter beste Gesundheit und noch viele schöne Stunden mit seinen Kameraden, der Familie und den Gästen.

Ebenfalls bereits 85 Jahre alt ist im Mai Kam. Alois Peterlechner geworden. Eine Abordnung der OG gratulierte ihm mit einem Geschenk zu Hause. Obmann Günther Seilinger und Schriftführer Johann Altendorfer dankten ihm für seine Treue und die großzügige Bewirtung. Sie wünschten ihm weiterhin beste Gesundheit, viel Glück und noch viele schöne Tage im Kreis seiner Familie.



Obm. Günther Seilinger mit Kam. Franz Hofer, der sich durch Arbeit im Familienbetrieb fit hält.



Jubilare Kam. Alois Peterlechner mit seiner Gattin Eva

Bezirksleitung ehrt Obm. Seilinger

Am 7. Mai bei der OÖKB-Bezirksversammlung in Höhnhart stand die Auszeichnung verdienter Funktionäre auf der Tagesordnung. So war es nicht überraschend, dass diese auch dem Obmann der OG Neukirchen/Enknach und Bezirkskassier Gün-

ther Seilinger zuteil werden würde. Aus den Händen von BOBm. Michael Kendlbacher ist ihm im Auftrag des Präsidiums eine der höchsten Auszeichnungen des OÖKB, das LVK mit Stern in Gold, verliehen worden. Die OG gratuliert ihm dazu herzlich.

Ausflug „Tatort Rosenheim“

„Es gabat a Leich ...“ war der Beweggrund, die Tatorte der „Rosenheim Cops“ in Bayern zu besuchen. Mit dem Bus der Fa. Gohla ist die gut gelaunte Reisegruppe frühmorgens über Neuötting und Haag in Oberbayern nach Rosenheim gefahren. Am Ort der „Verbrechen“ erwartete sie eine sehr versierte Stadtführerin, die über die Dreharbeiten, über das

„Gefühlsleben“ der Schauspieler, die oft mehrere Folgen gleichzeitig drehen müssen, und das ganze Drumherum, das die Serie zum Erfolg machte, informierte. Dass wegen „Schleichwerbung“ die Firmenschilder aller Geschäfte überklebt werden müssen und andere kuriose Dinge versetzte manchen ins Stauen. Das alles erfordert eine ausgeklügelte Logis-

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe 1/2023
ist Samstag, der 25. Februar 2023!



Bis ins kleinste Detail über die „Rosenheim Cops“ reichte das Wissen der Stadtführerin.

tik, die beim abendlichen Fernsehen kaum jemand bemerkt. Nach dem Mittagessen ging es weiter nach Kufstein. Stadt und Festung bieten eine Vielzahl an historischen Einblicken. So etwa die Ausstellung über Kaiser Maximilian I. oder das Festungsmuseum. Es bietet mit Exponaten Einblick in die Glanzzeit des Mittelalters mit allem Schönen, Grausamen und Aufregenden. Den Tiroler Kaiserjäger ist im „Bürgerturm“ eine umfangreiche

Sammlung gewidmet. Dort ist auch die größte Freiorgel der Welt, die „Heldenorgel“, mit 4.984 Pfeifen. Täglich zu Mittag kann man sie hören. Aber auch der Blick auf die Stadt, wenn man mit dem Schrägaufzug hochfährt, beeindruckte. Aufgeladen mit geschichtlichem Wissen ging es danach heimwärts. Bei der Abschlusseinkehr dankten die begeisterten Teilnehmer Reisemarschall Karl Prüllhofer für diesen tollen Tag.

Sportliche Kameraden

Nach coronabedingter Pause sind heuer am 10. September die Kameraden Franz Buchinger, Alois Peterlechner, Johann Reichl und Moar Johann Pitters

wieder bei der Ortsmeisterschaft im Asphaltstockschießen angetreten. Sie erreichten auf Anhieb das Finale und den tollen vierten Platz.



Der Vorstand gratuliert den erfolgreichen Stockschützen herzlich!

Dank für das Ausrücken

Der Vorstand dankt allen, die zur Fronleichnamprozession und zum Landjugendfest ausgerückt sind. Es ist schön, dass nach Co-

rona das örtliche Kulturleben wieder in Gang kommt. Der Vorstand dankt allen dafür!

Trauer um Kameraden

Am 7. Juli endete im 75. Lj. das Leben für Kam. Josef Höller. Am 23. Juli begleiteten viele seiner Kameraden und Vereine den Verstorbenen bei seiner Urnenbeisetzung.

Er wird ihnen in bester Erinnerung bleiben.

Kam. Josef Höller



OG PERWANG

Flohmarkt und Frühschoppen

Der ÖÖKB und die FF Perwang hatten im Ort für einen Flohmarkt gesammelt. Jetzt haben sie dazu mit einem Frühschoppen eingeladen. Die Lager waren prall gefüllt dank der vielen Spender(innen). Die Helfer(innen) bemühten sich dann redlich, alles an den Mann oder die Frau zu bringen. Auch wenn der Aufwand enorm war, ist der Erlös, die Verköstigung miteingerechnet, durchaus erfreulich. Der Vorstand dankt allen, die als Gäste, Käufer(innen), aber auch als Helfer(innen) zum Erfolg für alle beigetragen haben.



Die Lager waren prall gefüllt. Herzlichen Dank allen Spendern. Besten Dank auch allen Helfer(inne)n.

Willkommen Niklas



Eine Abordnung besuchte die glücklichen Eltern Simone Huber und Kam. Daniel Gruber in Auerbach, um ihren neugeborenen Sohn Niklas mit einem „Weisert“ willkommen zu heißen. Dem strammen Nachwuchs wünschten die Kameraden alles Gute, genügend Spielzeug und viel Spaß mit Großmutter Renate und Opa Hari Gruber, dem Obmann der OG Perwang.

Willkommen Katharina

Zur Geburt ihrer Tochter Katharina gratulierte die Ortsgruppe den glücklichen Eltern Sarah und Kam. Florian Kainz. Sie wünschten dem Nachwuchs alles Glück der Welt und stets gute Kamerad(inn)en an ihrer Seite.



Erntedankfest und Frühschoppen

Am 11. September feierte die Pfarre Perwang ihr traditionelles Erntedankfest mit der Bevölkerung sowie Körperschaften und Vereinen. Anschließend hatten die Grabenseer Schützen zum

Frühschoppen eingeladen. Die Musikkapelle Perwang sorgte dort für beste Stimmung. Trotz Regen haben die Besucher bei bester Bewirtung einige schöne Stunden zugebracht.

OG PISCHELSDORF

Gründungsfest 2023 vormerken

Am 23. Juni 2023 wird der KB Pischelsdorf sein 115-jähriges Bestehen mit einem würdigen Fest feiern. Damit es für alle Besucher von der Witterung unabhängig ein tolles Fest wird, ist ein riesiges Zelt bestellt worden. Nun ersucht

die OG die Kameraden und Obmänner aller Orts- und Stadtverbände, den Termin vorzumerken. Der Vorstand freut sich bereits jetzt, sie in möglichst großer Zahl begrüßen zu dürfen. Die offizielle Einladung folgt zeitgerecht.

Unerbittliches Schicksal

Kam. Johannes Sperl



Am 16. August traf die Nachricht vom tragischen Arbeitsunfall des Kam. Johannes Sperl bei der OG ein. Er verlor dabei viel zu jung auf tragische Weise mit nur 40 Jahren sein Leben. Wenige Tage später verabschiedete sich eine große Trauergemeinde beim Requiem in der Kirche von dem allseits beliebten Kameraden. Er trat nach seinen GWD im Jahr 2000 der OG bei und war allen seither ein guter Kamerad. So wird er den Pischelsdorfern stets in Erinnerung bleiben.

Ebenso viel zu jung endete das Leben des geschätzten Kam. Franz Schinagl. Er verstarb am 15. September im Alter von 50 Jahren. Die Kameraden begleiteten den großen Trauerzug zu seiner letzten Ruhestätte. Er war der OG zehn Jahre ein treuer und von allen geachteter Kamerad. Die Anteilnahme gilt seinen Angehörigen. In Dankbarkeit wird ihm die OG ein ehrendes Andenken bewahren.

Kam. Franz Schinagl



OG POLLING

Neustart nach Covid mit JHV



Die Tochter der verstorbenen Fahnenmutter, der Kaiserlinden-Wirtin Elfriede Stranzinger, hat sich bereit erklärt, die Fahnenpatenschaft zu übernehmen, im Bild mit Ehrenführer Alois Ortner, Obm. Josef Simböck und Fhr. Herbert Wiesner

Am 3. Juli konnte die mehrmals verschobene JHV stattfinden. Dazu begrüßte Obm. Josef

Simböck Bgm. Mag. Bernhard Reiter-Stranzinger und LBL Benno Schinagl als Ehrengäste. Sie sprachen in ihren Grußworten über die nationale und internationale Lage, besonders im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine. Der Kassen- und Tätigkeitsbericht wurde anstandslos zur Kenntnis genommen und der Vorstand entlastet. Danach sind die Kameraden Ing. Franz Graf, Herbert Schachinger, Erich Lohner, Max Wimleitner, OSR Walter Stranzinger, Georg Aichinger und Ehrenführer Alois Ortner für ihre Treue ausgezeichnet worden. Eine besondere Freude war es dem Obmann, dass er bekannt geben durfte, dass sich die Hausherrin, Elfriede Stranzinger, als Fahnenpatin und Nachfolgerin ihrer verstorbenen Mutter zur Verfügung stellte. Mit den Glückwünschen und dem Dank sowie dem Aufruf, sich wieder verstärkt am Vereinsleben zu beteiligen, schloss Obm. Josef Simböck die JHV.

Fahnenweihe in Polling

Nach umfangreichen Vorbereitungen fand am 28. August die Fahnenweihe der OG in der Multifunktionshalle in Polling statt. Trotz Regenwetter füllte sich die Halle mit Gästen. Obm. Josef

Simböck eröffnete den Festakt mit der Begrüßung von Pfr. Pater Wolfgang Kaulfus, den Goldhaubenfrauen, Präsident Johann Puchner, BH a. D. Dr. Georg Wajak, Bgm. Mag. Bernhard Reiter-



Die Fahnen der Gastvereine und die neu restaurierte Fahne der OG Polling

Stranzinger und den Gemeinderäten sowie den Abordnungen der Vereine bzw. Ortsgruppen. Die Musikkapelle unter Kplm. Johann Gaisbauer junior und die Prangerschützen aus Treubach gaben der Fahnenweihe eine besondere Note. Im Rahmen des Gottesdienstes segnete Pater Kaulfus die restaurierte Fahne, die danach dem Obmann und der neuen Fahnenpatin Elfriede Stranzinger übergeben wurde. Präsident Vzlt. i. R. Johann Puchner gratulierte in seiner Festansprache und ver-

wies anhand der aktuellen Lage in Europa auf den Auftrag des Kameradschaftsbunds, für Frieden und Freiheit einzutreten. Mit dem „Guten Kameraden“ klang die Fahnenweihe offiziell aus. Danach ist bis in den Abend gefeiert worden. Für das Gelingen waren viele Hände notwendig, daher dankt der Vorstand allen, die mit großem Einsatz dazu beigetragen haben. Auch für die Unterstützung durch Sachleistungen und Kuchen gilt allen ein herzlicher Dank.

Zum Ehrenführer ernannt

Am 8. Juli feierte der lj. Führer Alois Ortner seinen Achtzigster. Bei der Geburtstagsfeier überreichte ihm Obm. Josef Simböck die Ernennungsurkunde zum Ehrenführer des KB Polling.

Er wünschte dem Jubilar weiterhin beste Gesundheit, viel Glück im neuen Lebensjahrzehnt und dankte auch für die Einladung und Bewirtung.



Der Jubilar und erste Ehrenführer des KB Polling, Alois Ortner, mit Gratulant Obm. Stv. Georg Klingsberger

Kam. Pumberger ist 99 Jahre



Die OG wünscht dem Jubilar weiterhin beste Gesundheit und viel Glück auf dem Weg zu seinem Hunderter im nächsten Jahr.

Am 4. September feierte der älteste Kamerad der OG, Peter Pumberger im Gh. Stranzinger seinen 99. Geburtstag. Eine Abordnung mit Obm. Josef Simböck folgte seiner Einladung zur Feier und gratulierte dem Jubilar im Namen der OG herzlich. Sie überreichte dem Jubilar ein Präsent der Kameraden mit ihren Glückwünschen.

Obst. a. D. OSR Huber achtzig

Seinen Achtzigster feierte kürzlich Kamerad OSR Eckhart Huber. Der HS-Direktor a. D. hat sich bereits als GWD für die Absolvierung des EF-Jahres und die Milizoffizierslaufbahn entschie-

den. 1968 legte er die Offiziersprüfung während des Einsatzes an der CSSR-Grenze ab. Nachdem er sich 1975 als stv. Kommandant des StbB/FIAB 3 in Salzburg bewährt hatte, absol-

vierte er den Stabslehrgang an der LAVAK in Wien. 1986 ist er dem KpsKdo II zugeteilt worden. In seiner Mob-Funktion im Referat WuG wurde er 2007 als Oberst entordert. Seine Erfahrung im Zivildienst als Lehrer hat er als Informationsoffizier bei vielen Vorträgen bewiesen. Dem vorbildlichen Kameraden gratuliert die OG nun herzlich zu seinem Jubiläum.



Die Kameraden gratulieren Oberst a. D. Oberschulrat Eckhart Huber zum Achtziger.

Der Vorstand dankt

Am 10. Juli nahm eine große Abordnung der OG am Gründungsfest des KB Aspach teil. Die Musikkapelle Polling begleitete die Kameraden mit klingendem Spiel

beim Festzug. Es war eine sehr eindrucksvolle Ausrückung. Der herzliche Dank des Vorstands gilt allen Teilnehmern!

OG SCHALCHEN

Kam. Karl Zauner achtzig

Eine Abordnung des Vorstands besuchte Kam. Karl Zauner zu seinem 80. Geburtstag am 10. September. Obm. Michael Kendlbacher gratulierte im Namen der Ortsgruppe und überreichte das

Geburtstagsgeschenk. Nachdem die Erinnerungen und manch lustige Geschichte ausgetauscht waren, verabschiedete sich die Abordnung mit Dank und den besten Wünschen.

Gedenktag des KB Schalchen

Am 10. September fand im Rahmen des Gedenktags die Gedenkmesse der OG mit Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal statt. Obm. Michael Kendlbacher konnte Bgm. Andreas Stuhlberger sowie zahlreiche Ehrengäste und örtliche Vereine begrüßen. Leider musste die Andacht beim

Kriegerdenkmal wegen eines Regenschauers vorzeitig beendet werden. Gerade in diesem Jahr, in dem die Bedrohung des Friedens spürbar ist, sollte diese Feier das Bewusstsein dafür schärfen. Im Anschluss trafen sich die Vereine zum kam. Austausch in gemütlicher Runde im Pfarrsaal.

OG SCHILDORN

Herrliche Waldmesse

Bei idealem Wetter fand am 26. Juni die schon traditionelle Waldmesse bei der Engelskapelle statt. Im Zeichen des Friedens zelebrierte Pfarrassistentin MMag.a

Caroline Murauer die Messe, die auch als Familienmesse gefeiert wurde.

Daher waren auch viele Kinder dabei, die für die Messe eine



Pfarrassistentin Murauer zelebriert die Waldmesse der Kameraden.

Friedenstaube gebastelt hatten. Die TMK Schildorn umrahmte die schöne Feier und überaus gut besuchte Feldmesse musikalisch. Auch die im Anschluss angebo-

tenen Speisen und Getränke des Vereins fanden regen Zuspruch bei den Teilnehmern aus Schildorn und Umgebung.

Bestürzung und Trauer

Wie ein Donnerschlag schlug die Nachricht von plötzlichem Tod des allseits geschätzten und beliebten Kam. Josef Ottinger am 26. Juli ein. Er hatte sich nicht nur als l. Funktionär der Ortsgruppe, sondern auch als Bezirksobmann hohes Ansehen und den Respekt weit über die Bezirksgrenzen hinaus erworben. Wenige Tage nach seinem 65. Geburtstag und Antritt des verdienten Ruhestands ist er trotz aller ärztlichen Bemühungen verstorben. Er war Kraftfahrer aus Leidenschaft und ein Mensch voller Hilfsbereitschaft. Wenn Not am Mann war, privat oder für die Firma, war er immer zur Stelle. Er hatte noch viel vor und freute sich, für seine Frau und auch für seine Kameraden in der Pension mehr Zeit zu haben. Joschy, wie ihn alle nannten, war

BObm. Josef Ottinger



mit Herz und Seele Bezirksobmann und führte seine Funktion mit Begeisterung aus. Dort, wo er war, bleibt eine große Lücke und die dankbare Erinnerung an einen vorbildlichen Kameraden. Die Anteilnahme der Kameraden gilt seiner geschätzten Gattin, welche die schwerste Last zu tragen hat. Der KB Schildorn wird dem guten Kameraden stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Herbert Heftberger

BEZIRK RIED IM INNKREIS

OG EBERSCHWANG

Ausflug nach Südmähren



Die Reisegruppe des KB Eberschwang vor der Pestsäule am historischen Znaimer Masarykplatz

Der Ausflug der OG führte heuer die interessierten Teilnehmer/innen in die südmährische Stadt Znaim. Auf dem Weg dorthin besuchten sie im Weinviertel das Romantiktheater in Untermarkersdorf. Danach ging es weiter in die am Ufer der Thaya herrlich gelegene tschechische Stadt Znaim. Diese hat eine beeindruckende Geschichte und

sehenswerte Altstadt. Sie ist mit zahlreichen historischen Persönlichkeiten und Ereignissen eng verknüpft. Schöne Weine und Köstlichkeiten der Weinregion rundeten den Ausflug ab. Wohlbehalten und begeistert kehrte die Gruppe heim und freut sich bereits auf den nächsten gemeinsamen Ausflug.

OG EITZING

Große Wahlbeteiligung

Die JHV mit Neuwahl konnte im Frühjahr covidbedingt nicht durchgeführt werden. So entschloss sich der Vorstand, eine Briefwahl durchzuführen. Der Rücklauf der Stimmzettel war mit rund 80 Prozent mehr als erfreulich. Das Ergebnis war ebenso eindeutig. Der Wahlvorschlag mit

Obm. Georg Gaisbauer, SchrF Max Penninger und Kas. Johannes Puttinger als Führungsteam wurde eindeutig bestätigt. Der neue Vorstand dankt für das ausgesprochene Vertrauen und freut sich in der neuen Funktionsperiode auf rege Beteiligung an allen Aktivitäten.

Zwei Siebziger gefeiert

Bei einer Sitzung zur Wahlvorbereitung hat der Vorstand zwei lj. Funktionären, den Kameraden Hans Ramberger und Kurt Bin-

der, zu ihrem Siebziger gratuliert. Die OG wünscht ihnen weiter beste Gesundheit und viel Freude mit ihrem Kameraden.



OG GEINBERG

Start ins Vereinsjahr

Am 11. September begrüßte Obm. Franz Dobler mit den Kamerad(inn)en VzBgm. Hannes Gadermair und Fahnenpatin Friederike Reiter als Ehrengäste zur JHV. Nach dem Totengedenken und der Entlastung des Kassiers verlieh Obm. Dobler mit VzBgm. Hannes Gadermair verdienten

Kameraden Auszeichnungen. In ihren Ansprachen haben sie danach den Geehrten gratuliert und ihre gute Zusammenarbeit betont sowie aktiven Kameraden gedankt. Nach dem offiziellen Teil ist die JHV beim gemeinsamen Mittagessen in kam. Runde ausgeklungen.



Gruppenfoto der Kameraden mit den Ehrengästen nach der JHV 2022

Erntedankfest und Fahnenweihe

Am 18. September bildete die OG mit den Goldhaubenfrauen, der FF Geinberg und FF Moosham sowie der Ortsmusik, der Landjugend und dem Bauernbund einen großen Festzug anlässlich

des Erntedankfests. Im Anschluss fand die Segnung der neuen KB-Fahne durch Pfarrer Alfred Wiesinger statt. Der Vorstand dankt allen, die zu diesen schönen Feiern beigetragen haben.



Die Kameradschaftsbundabordnung nach der Fahnenweihe am Altar mit Fahnenpatin Friederike Reiter, Pfr. Alfred Wiesinger, Bgm. Ludwig Reitingner und VzBgm. Hannes Gadermair

Trauer um Kam. Franz Duft

Die OG trauert um den Kam. Franz Duft vulgo Staudinger. Als er 1945 heimkehrte, trat er der OG Geinberg und auch der OG Kirchdorf bei. Er blieb ihnen bis zum Tode treu. Der geschätzte Kamerad erhielt mehrere Auszeichnungen und war allseits beliebt. Er wird allen in bester Erinnerung bleiben.

Obm. Franz Dobler

Kam. Franz Duft



OG MEHRNBACH

Gratulationen zum Siebziger

Am 21. August feierte Kam. Johann Auer seinen Siebziger. Obm. Georg Penninger, SchrF Johann Hauser und Kam. Alois Medwed gratulierten dem Jubilar herzlich.

Sie überbrachten ein Geschenk der OG als Zeichen der Wertschätzung und wünschten ihm für das neue Lebensjahrzehnt alles Gute.



Kas. Karl Rendl feierte am 1. September ebenfalls den Siebziger. Eine Abordnung mit ObmStv. Johann Kaisinger überbrachte ihm die besten Wünsche für das neue

Lebensjahrzehnt. Sie bedankten sich für seine Tätigkeit als Kassier und überreichten ihm dazu das Geburtstagsgeschenk der Kameraden.



OG METTMACH

Fahnenmutter Martha Gaisbauer ist 80 Jahre

Ihren 80. Geburtstag feierte am 15. August im Gh. Stranzinger Fahnenmutter Martha Gaisbauer. Die OG dankte der treuen Fahnenmutter und gratulierte ihr herzlich. Die Kameraden dankten für die Einladung und wünschen ihr weiterhin beste Gesundheit und viel Glück im neuen Lebensjahrzehnt.



Die rüstige und allseits geschätzte Fahnenmutter Martha Gaisbauer mit den Gratulanten der Ortsgruppe.

Heckenschneiden beim Friedhof

Auch dieses Jahr haben Obm. Hans Stockhammer und die Kameraden Alfred Reichinger, Alois Gatringer und Engelbert Kern die Hecke beim Pfarrfriedhof in Form geschnitten. Pfr. Christoph Mielnik dankte im Namen der Pfarre beim Gottesdienst.



Die fleißigen Kameraden nach getaner Arbeit.

Würdiges Totengedenken

Zum alljährlichen feierlichen Totengedenken der OG Mettmach am Kriegerdenkmal reiste auch eine Abordnung des Partnervereins aus Gottfrieding an. Die würdig gestaltete Andacht zelebrierte Pfr. Christoph Mielnik. Danach ist zu den Klängen der Markt-

musik die Kranzniederlegung im Gedenken an die Gefallenen und Vermissten der Weltkriege erfolgt. Nach dem Dank für die Teilnahme und Unterstützung fand der Tag im kam. Beisammensein einen gemütlichen Ausklang.

BEZIRKSLEITUNG RIED IM INNKREIS

Trauer um den Bezirksobmann

Es sind schwere Zeiten für den OÖKB Ried, nicht nur wegen der allseits bekannten Krisen. Nein, hier ganz besonders wegen des Todes von vorbildlichen Funktionären. Zuerst verstarb der 1. Bezirkschriftführer Vzlt. i. R. Stefan Sacher und kurz darauf der allseits beliebte Bezirksobmann Josef Ottinger. Beide waren tragende Säulen des OÖKB und weit über den Bezirk hinaus geschätzte Kameraden. Der plötzliche Tod von BOBm. Josef Ottinger hat eine tiefe Kerbe in die Reihen des OÖKB-Bezirksverbands geschlagen. Er war in allen Ortsverbänden ein hochgeachteter und gern gesehener Kamerad, den alle schätzten. Dabei genoss er auch großes Ansehen bei öffentlichen Würdenträgern sowie bei vielen Vereinen und Körperschaften, mit denen er immer wieder Kontakt hatte. Auch in der OÖKB-Landesleitung wurden seine Worte stets mit großem Respekt gehört, weil für ihn Ehrlichkeit und Handschlagqualität zählten. Helfen, wo

Bezirksobmann Josef Ottinger



immer nötig, mehr tun, als man müsste, sowie zuhören und ausgleichen, um Gerechtigkeit und Frieden zu schaffen, diese Charakterzüge machten ihn zu einem Vorbild. Seinen Beruf als Lkw-Fahrer hat er geliebt und dabei viel gesehen und erlebt, was ihn formte. Trotz der damit verbundenen langen Trennungen blieb ihm seine Gattin zeitlebens die größte Stütze und Rückhalt. „Als wär's ein Stück von mir!“ heißt es im Guten Kameraden. Genauso empfinden viele seinen Tod. Ihr Mitgefühl gilt der geschätzten Kameradin, seiner Gattin Irmgard, die dankbare und bleibende Erinnerung dem aufrechten Kameraden und Bezirksobmann Josef Ottinger.

OG RIED IM INNKREIS

Der Stadtverband trauert

Am 31. Juli verstarb im 78. Lj. der geschätzte Kamerad ObmStv. i. R. Ernst Greger. Der passionierte Koch und Unteroffizier stand viele Jahre mit großem Können der Truppenküche der Rieder Zehnerkaserne als Chefkoch vor. Mit fachlicher Autorität und außerordentlicher Einsatzbereitschaft sorgte er für eine vorzügliche Küche und damit das leibliche Wohl aller Soldaten. Er hatte einen ganz wesentlichen Anteil am ausgezeichneten Ruf der Rieder Trup-

Kamerad ObmStv. i. R. Ernst Greger



penküche beim Bundesheer in ganz Oberösterreich. Dem treuen Kameraden wird der OÖKB-Stadtverband ein ehrendes Andenken bewahren.

Im 78. Lebensjahr musste am 10. September Kamerad Obst. i. R. Georg Frei seinen Kampf gegen seine schwere Krankheit aufgeben. Der hochdekorierte Offizier und treue Kamerad hat sich trotz seiner gesundheitlichen Beeinträchtigungen bis zuletzt zum Wohle der wehrrelevanten Vereine und besonders im OÖKB-Stadtverband engagiert.

Kamerad Obst. i. R. Georg Frei



Gemeinschaft mit ihm und der Dank für seine Unterstützung und Treue. Er hat einen bleibenden Platz im Gedenken der Kameraden.

REDAKTIONSSCHLUSS

für die Ausgabe 1/2023
ist Samstag, der 25. Februar 2023!

OG WALDZELL

OÖKB Waldzell beim Oktoberfest



In beeindruckender Anzahl haben die Kameraden mit ihren Fahnenpatinnen an der Ausrückung nach München teilgenommen.

Trotz großer Zweifel, ob das Oktoberfest in München stattfinden kann, hat sich die OG Waldzell im Frühjahr als Teilnehmer des Festzugs anlässlich des Oktoberfests bei der Festverwaltung der Stadt München angemeldet. Die Spannung stieg, je näher der Termin rückte. Aber dann kam die Einladung und am Sonntag, dem 18. September, sind 30 Kamera-

den mit den drei Fahnenpatinnen nach München zum Oktoberfest aufgebrochen. Die Abordnung aus Waldzell hatte dann die Ehre, beim traditionellen Festzug mitzumarschieren und anschließend ein paar gemütliche Stunden im Festzelt auf der Wiesn zu verbringen. Es war ein tolles Erlebnis, an das sich alle noch lange erinnern werden.



Trotz bedeckten Himmels blieb es bei der Aufstellung in der Stadt trocken, dafür ging es im Bierzelt dann feuchtfrohlich her

BEZIRK SCHÄRDING

Vizepräsident BObm. Al i. R. Herbert NÖSSLBÖCK

OG RAINBACH IM INNKREIS

Ehrenmitglieder bei JHV ernannt

Nach zwei Jahren Covid-Pause hat am 21. August Obmann Vzlt. i. R. Manfred Kinzlbauer die Kameraden und Ehrengäste im Gh. Hauzinger wieder zur JHV begrüßt. Nach dem Totengedenken folgten die Berichte der Jahre 2020 und 2021 von SchrF Franz Gattermann und Kas. Franz Ertler. RePrf. Alois Wallner stellte den Entlastungsantrag, dem einstimmig zugestimmt wurde.

Der Obmann bedankte sich besonders bei Kas. Franz Ertler für die ausgezeichnete Arbeit, da dieser nach vielen Dienstjahren nun zurücktrat. Vizepräsident Al i. R. Herbert Nösslböck dankte den Funktionären und der Orts-



Die Kameraden Rudolf Ablinger, Paralympics-Sieger Walter Ablinger und Hermann Furthner wurden in Anerkennung ihrer besonderen Leistungen und Treue von BObm. Vzlt. i. R. Manfred Kinzlbauer und VzPräs. Al i. R. Herbert Nösslböck zu Ehrenmitgliedern ernannt.

gruppe, die mit ihrem Einsatz das Rückgrat des OÖKB sind. Sie leben die soziale Verantwortung, pflegen Traditionen sowie Werte und setzten sich für die Sicherheit und Landesverteidigung ein. Wie wichtig dies ist, macht gerade der Krieg in der Ukraine wieder sichtbar.

2022 wird das Vereinsleben neu gestartet. In Rainbach hat dies auch mit der folgenden Neuwahl

begonnen. VzPräs. Nösslböck konnte Obmann und Vorstand zur einstimmigen Wahl gratulieren. Nach den Gratulationen erfolgte die Ehrung treuer und verdienter Kameraden sowie die Ernennung von Ehrenmitgliedern. Mit den Dankesworten und der Einladung, sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen, schloss der Obmann die JHV.

Manfred Kinzlbauer



Die geehrten und ausgezeichneten Kameraden mit Obmann Vzlt. i. R. Manfred Kinzlbauer und Vizepräsident Al i. R. Herbert Nösslböck

OG VICHTENSTEIN

Ausflug nach Großraming

Anfang Juli hat die OG die Kameraden mit Begleitung und Freunden zum Ausflug ins Kutschenmuseum nach Großraming eingeladen. Mehr als achtzig Karossen standen dort auf einem Areal von über 1000 m² zur Besichtigung. Der Besitzer führte die Reisegruppe persönlich. Dabei hat er viele historische Hintergründe zu den Fahrzeugen

erläutert. Bei so vielen sehenswerten klassischen Schaustücken kam man kaum dazu, sich die kostbaren Details alle anzusehen. Das köstliche Mittagessen in Zotensberg mit den anschließenden Darbietungen der Hausmusik ließ die Zeit nur so dahinfliegen. Bestens gelaunt und mit vielen neuen Eindrücken kehrte die Gruppe am Abend wohlbehalten heim.



Jubiläum der Trachtenmusikkapelle

Zu ihren neunzigjährigen Gründungsfest im Juli hat die Trachtenmusikkapelle Vichtenstein auch die OG eingeladen. Begleitet von der Musikkapelle aus Pötting, marschierten die Kameraden zur Begrüßung durch den TMK-Obmann Franz Reitinger. Der Festakt fand am Vorplatz des Bootshauses der FF Vichtenstein in Kasten statt.

Christoph Drexler



Ein Geschenk zum Jubiläum wurde auch überreicht.

ZEILEIS EINLADUNG

GESUNDHEITZENTRUM

100 Jahre
MEDIZINISCHES
KOMPETENZZENTRUM

Nimm dir Zeit für deine Gesundheit!



Dr. Martin Zeileis und der Verein der Zeileisfreunde laden zum Jubiläum die Kamerad/innen und ihre Angehörigen im November und Dezember zu



5 TAGE kostenfreie Therapien

Alle Kosten über jenen die vom Sozialversicherungsträger rückerstattet werden, werden vom Verein der Zeileisfreunde getragen!

mit Hochfrequenz-, Eigenblut- und Magnetfeldtherapie (Solenoid) und drei weitere auf den Patienten abgestimmten Behandlungen ein.

Therapiebeginn jederzeit nach telefonischer Terminvereinbarung möglich!
Kennwort: OÖKB - Tel.: 07248-62351, MO-Fr v. 07:30 bis 10:30 Uhr



Valentin Zeileistrasse 33 - 4713 Gallspach - www.zeileis.at



Coronazeit Immunsystem stärken!



Dr. med. Martin ZEILEIS
FA für Physikalische Medizin und
allgemeine Rehabilitation
Hauptplatz 1
4713 GALLSPACH

ZEILEIS WIRKT!

Eine starke eigene Abwehr ist der beste Schutz vor Infektionen jeder Art. Dass man diese Kräfte stärken und unterstützen kann, ist nicht neu.

Im Institut Zeileis wird dies mit einer besonderen Kombination von Behandlungen seit 90 Jahren erfolgreich praktiziert. Die komplexen medizinischen Zusammenhänge wissenschaftlich zu erklären, würde zu weit führen (einfach erklärt siehe: <https://youtube/FuD1t1LnEo-Q?t=27>).

Immer wieder bestätigen Patienten den Erfolg dieser Anwendungen. Allgemein verständlich erklärt ein langjähriger Patient die Methode der Eigenbluttherapie, die einen wesentlichen Teil des Therapiemix darstellt, in diesem Brief an seinen Freund – nach einigen persönlichen Zeilen – wie folgt:

Auszug aus dem Patiententenbrief:

Wie Du weißt, haben mich früher in den kalten Monaten regelmäßig Erkältungen und grippale Infekte erwischt. Nicht lustig, wenn die Nase zu ist und ich mit Kopf- und Halsweh samt Fieber ins Büro gehen musste. Das habe ich vor einigen Jahren Dr. Martin Zeileis erzählt. Er hat mir zusätzlich zur üblichen Behandlung die Stärkung der Abwehrkräfte durch die Eigenbluttherapie empfohlen. Ich habe das „Serum“, wie es hier im Institut genannt wird, dann erstmals probiert. Es ist eine völlig medikamentenfreie Behandlung, was mir ganz wichtig war. An einem Tag wird etwas Blut abgenommen und am darauffolgenden Tag dann ein Teil davon zurückgespritzt. Dieser Vorgang wiederholt sich 5-mal. Soweit ich erfahren konnte, wird das Blut dazwischen nur thermisch und ganz ohne Chemie bearbeitet. Wenn man dann das Serum seines eigenen Blutes wieder verabreicht bekommt, tritt aber eine einzigartige Wirkung ein. Der Körper erkennt zwar sein Blut, merkt aber, dass es verändert wurde, und reagiert darauf. Das Immunsystem fährt die Abwehrkräfte hoch. Am ersten Tag bemerkte ich dies durch leicht erhöhte Temperatur. Das Besondere daran ist, dass diese Aktivierung der Abwehrkräfte über Monate anhält, weil das Serum das Immunsystem solange stimuliert. Dass ich seither kaum mehr verkühlt war, zeigt mir, dass Zeileis wirkt.

Den Brief haben wir vom Freund des Patienten, weil er ihn kurz darauf als Empfehlung zu einem Gespräch mit Dr. Zeileis mitgebracht hat. Eine Kopie liegt beim „Verein der Zeileisfreunde“, der viele Berichte von erfolgreichen Behandlungen und auch Spenden dankbarer Patientensammelt. Wer also auch – nicht nur im Hinblick auf Corona – sein Immunsystem stärken will, sollte zur Behandlung ins INSTITUT ZEILEIS kommen. Termine können jederzeit telefonisch vereinbart werden. Weitere Informationen und Berichte auf der Institutshomepage

www.zeileis.at

Hören sie auf ihren Körper und bleiben Sie gesund!

ZEILEIS
GESUNDHEITZENTRUM

T: +43 7248 62351-0
M: +43 676 7002150
F: +43 7248 64290
E: martin@zeileis.at
H: www.zeileis.at